DYS+ Campus



Übungsheft · Politik und Wirtschaft · Klasse 9

Der Sozialstaat

Erklärungen, 41 Aufgaben in drei Stufen und alle Lösungen, viele mit Begründung.

Name _____ **Datum** _____

Das lernst du

- Ich erkläre Funktionen und Prinzipien des Sozialstaats.
- Ich nenne die fünf Säulen der Sozialversicherung.
- Ich erkläre Finanzierung und demografischen Wandel.
- Ich beurteile Vorschläge zur Zukunft des Sozialstaats.

So arbeitest du mit dem Heft

●○○ **Basis** zum Einstieg

●●○ **Standard** zum Üben

●●● **Plus** zum Weiterdenken

Du musst nicht alles machen. Fang bei Basis an. Die Lösungen stehen hinten im Heft.

Noch unsicher?

Scanne den Code. Dort wird das Thema Schritt für Schritt erklärt.

dysplus.de/lernen/realschule/klasse-9/politik/sozialstaat-und-sozialversicherung/warum-es-den-sozialstaat-gibt

Kurz erklärt

Merksatz: Fünf Säulen: Kranken-, Pflege-, Renten-, Arbeitslosen- und Unfallversicherung. Prinzipien: Versicherung, Versorgung, Fürsorge.

Die drei Prinzipien

Prinzip	Wer zahlt?	Voraussetzung
Versicherung	Beitragszahlende	Beiträge
Versorgung	Staat (Steuern)	bestimmte Voraussetzung
Fürsorge	Staat (Steuern)	Bedürftigkeit

Beitrag berechnen (ausgedacht)

1. Bruttolohn 2500 Euro, Beitragssatz 12 Prozent
2. 2500 : 100 · 12 = 300 Euro
3. 300 : 2 = 150 Euro für jede Seite

Gerechtigkeitsmaßstäbe

Maßstab	Gedanke
Leistung	Wer mehr einzahlt, bekommt mehr.
Bedarf	Wer mehr braucht, bekommt mehr.
Generationen	Junge und Ältere werden fair belastet.

Tipp: Prüfe Reformvorschläge mit vier Fragen: Wer zahlt? Wer profitiert? Ist es gerecht? Ist es bezahlbar?

Typischer Fehler: Fürsorge und Versicherung werden oft verwechselt. Bei der Versicherung zahlen Menschen Beiträge, bei der Fürsorge zahlt der Staat nach Bedürftigkeit.

●○○ Basis

Wissen sichern

1 Kreuze an.

a) Der Sozialstaat sichert gegen große _____ ab. ☐ **Risiken** ☐ **Pausen**

b) Sozialleistungen sind ein _____. ☐ **Almosen** ☐ **Rechtsanspruch**

c) Beim Versicherungsprinzip zahlen die Menschen _____. ☐ **Beiträge** ☐ **nichts**

d) Die Krankenversicherung sichert gegen _____ ab. ☐ **Krankheit** ☐ **Hunger**

e) Bei Beschäftigten zahlt der _____ die Unfallversicherung. ☐ **Staat allein** ☐ **Arbeitgeber**

2 Setze ein: Kranken, Pflege, Renten, Arbeitslosen, Unfall.

a) Die _____versicherung zahlt Behandlungen.

b) Die _____versicherung hilft bei Pflegebedürftigkeit.

c) Die _____versicherung zahlt die Rente.

d) Die _____versicherung zahlt Arbeitslosengeld.

e) Die _____versicherung schützt bei Arbeitsunfällen.

3 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

a) Das Sozialstaatsprinzip steht im Grundgesetz. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

b) Fürsorge wird aus Beiträgen bezahlt. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

c) Sozialversicherungsbeiträge sind ein Prozentsatz vom Bruttolohn. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

d) Die Pflegeversicherung bezahlt Arztbesuche. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

e) Die Rente wird im Umlageverfahren bezahlt. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

f) Wer mehr verdient, zahlt in der Regel einen niedrigeren Prozentsatz als alle anderen. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

●●○ Standard

Anwenden

4 Kreuze an.

a) Das Kindergeld folgt dem _____ prinzip. ☐ **Versicherungs** ☐ **Versorgungs**

b) Sozialhilfe folgt dem _____ prinzip. ☐ **Versicherungs** ☐ **Fürsorge**

c) Die erste Schicht der Altersvorsorge ist die _____ Rente. ☐ **gesetzliche** ☐ **private**

d) Wer mehr braucht, bekommt mehr Hilfe. Das ist _____ gerechtigkeit. ☐ **Bedarfs** ☐ **Leistungs**

e) Weniger Beitragszahlende je Rentner belasten die _____ . ☐ **Schulkasse** ☐ **Rentenkasse**

5 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

a) Steuerzuschüsse gleichen Lücken in der Sozialversicherung aus. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

b) Der demografische Wandel bedeutet, dass die Bevölkerung jünger wird. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

c) Ein Minijob ist eine atypische Beschäftigung. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

d) Private Vorsorge ist ohne Risiko. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

e) Es gibt nur einen möglichen Weg, den Sozialstaat zu finanzieren. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

6 Rechne und setze ein.

a) Bruttolohn 2000 Euro, Beitragssatz 20 Prozent (ausgedacht). Gesamtbeitrag: _____ Euro.

b) Davon zahlt jede Seite (zur Hälfte) _____ Euro.

c) 90 Beitragszahlende und 30 Rentner: _____ Beitragszahlende je Rentner.

d) 60 Beitragszahlende und 30 Rentner: _____ Beitragszahlende je Rentner.

7 Schreibe kurze Antworten.

a) Nenne drei Funktionen des Sozialstaats.

b) Erkläre den Unterschied zwischen Versicherung und Fürsorge.

c) Beschreibe das Umlageverfahren mit eigenen Worten.

d) Nenne zwei Beispiele für atypische Beschäftigung.

e) Nenne die drei Schichten der Altersvorsorge.

●●● Plus

Vertiefen

8 Schreibe ganze Sätze.

a) Berechne: Bruttolohn 3000 Euro, ausgedachter Beitragssatz 10 Prozent. Wie hoch ist der Gesamtbeitrag? Wie viel zahlt die Beschäftigte, wenn beide Seiten je die Hälfte tragen?

b) Erkläre, warum der demografische Wandel die Rentenversicherung belastet.

c) Beschreibe, wie Teilzeit und Lücken im Erwerbsleben die spätere Rente beeinflussen können.

d) Nenne zwei Reformvorschläge und je einen Vorteil und einen Nachteil.

e) Ordne die Aussage einem Gerechtigkeitsmaßstab zu: „Wer mehr eingezahlt hat, soll mehr bekommen.“

f) Beurteile: Soll Vorsorge für das Alter ganz dem Einzelnen überlassen werden? Nenne ein Argument dafür und eines dagegen.

Kannst du das schon?

Kreuze an, wie sicher du dich fühlst. Hier gibt es kein Richtig oder Falsch.

Ich kann …	sicher	fast	noch nicht
Ich erkläre Funktionen und Prinzipien des Sozialstaats.	☐	☐	☐
Ich nenne die fünf Säulen der Sozialversicherung.	☐	☐	☐
Ich erkläre Finanzierung und demografischen Wandel.	☐	☐	☐
Ich beurteile Vorschläge zur Zukunft des Sozialstaats.	☐	☐	☐

Tipp: Bei „noch nicht“ schau dir „Kurz erklärt“ vorne im Heft noch einmal an oder scanne den Code auf dem Deckblatt. Dann probierst du die Aufgaben noch einmal.

Lösungen

Erst selbst lösen, dann vergleichen. Bei vielen Aufgaben steht die Begründung dabei.

●○○ Basis: Wissen sichern

1 Kreuze an.

a) Risiken

→ Zum Beispiel Krankheit, Alter und Arbeitslosigkeit.

b) Rechtsanspruch

→ Sie sind gesetzlich geregelt.

c) Beiträge

→ Daraus entsteht ein Anspruch.

d) Krankheit

→ Sie bezahlt die Behandlung.

e) Arbeitgeber

→ Beschäftigte zahlen dafür nichts.

2 Setze ein: Kranken, Pflege, Renten, Arbeitslosen, Unfall.

a) Die **Krankenversicherung** zahlt Behandlungen.

b) Die **Pflegeversicherung** hilft bei Pflegebedürftigkeit.

c) Die **Rentenversicherung** zahlt die Rente.

d) Die **Arbeitslosenversicherung** zahlt Arbeitslosengeld.

e) Die **Unfallversicherung** schützt bei Arbeitsunfällen.

3 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

a) Stimmt.

b) Stimmt nicht. Richtig: Fürsorge wird aus Steuern bezahlt.

c) Stimmt.

d) Stimmt nicht. Richtig: Das macht die Krankenversicherung.

e) Stimmt.

f) Stimmt nicht. Richtig: Der Beitrag ist ein Prozentsatz vom Einkommen. Wer mehr verdient, zahlt in der Regel mehr Euro.

●●○ Standard: Anwenden

4 Kreuze an.

a) Versorgungs

→ Es wird aus Steuern bezahlt, ohne Bedürftigkeitsprüfung.

b) Fürsorge

→ Hilfe gibt es bei Bedürftigkeit.

c) gesetzliche

→ Sie ist die Basis.

d) Bedarfs

→ Der Bedarf entscheidet.

e) Rentenkasse

→ Sie finanziert sich aus Beiträgen.

5 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

a) Stimmt.

b) Stimmt nicht. Richtig: Der Anteil der Älteren wächst.

c) Stimmt.

d) Stimmt nicht. Richtig: Auch private Vorsorge hat Risiken und Kosten.

e) Stimmt nicht. Richtig: Es gibt mehrere Wege mit Vor- und Nachteilen.

6 Rechne und setze ein.

a) Bruttolohn 2000 Euro, Beitragssatz 20 Prozent (ausgedacht). Gesamtbeitrag: 400 Euro.

b) Davon zahlt jede Seite (zur Hälfte) 200 Euro.

c) 90 Beitragszahlende und 30 Rentner: 3 Beitragszahlende je Rentner.

d) 60 Beitragszahlende und 30 Rentner: 2 Beitragszahlende je Rentner.

7 Schreibe kurze Antworten.

a) **Absichern gegen Risiken, Existenz sichern, Unterschiede ausgleichen, Zusammenhalt stärken.**

→ Denke an Krankheit, Not, Unterschiede und Zusammenhalt.

b) **Bei der Versicherung zahlen Menschen Beiträge und erwerben einen Anspruch. Bei der Fürsorge zahlt der Staat aus Steuern, und die Bedürftigkeit wird geprüft.**

→ Wer zahlt? Wird Bedürftigkeit geprüft?

c) **Die Beiträge der Erwerbstätigen von heute bezahlen die Renten von heute.**

→ Wer zahlt für wen?

d) **Zum Beispiel Minijob, Teilzeit, befristeter Vertrag, Leiharbeit.**

→ Welche Jobs weichen vom Vollzeitjob ab?

e) **Gesetzliche Rente, betriebliche Vorsorge, private Vorsorge.**

→ Wer sorgt jeweils vor?

●●● Plus: Vertiefen

8 Schreibe ganze Sätze.

a) **Gesamtbeitrag 300 Euro, die Beschäftigte zahlt 150 Euro.**

→ 3000 : 100 · 10 = 300.

→ 300 : 2 = 150.

b) **Es gibt mehr Rentnerinnen und Rentner und weniger Beitragszahlende. Im Umlageverfahren müssen weniger Menschen mehr Renten bezahlen.**

→ Wer zahlt für wen?

c) **Es werden weniger Beiträge gezahlt. Dadurch entstehen weniger Rentenansprüche.**

→ Die Rente hängt von den Beiträgen ab.

d) **Zum Beispiel: Beiträge erhöhen (mehr Einnahmen, aber mehr Belastung). Länger arbeiten (mehr Beitragszahlende, aber nicht in jedem Beruf möglich).**

→ Denke an Beiträge, Steuern und Lebensarbeitszeit.

e) **Leistungsgerechtigkeit.**

→ Es geht um Beiträge.

f) **Dafür: Eigenverantwortung und Flexibilität. Dagegen: Wer wenig verdient, kann kaum sparen, das führt zu Ungleichheit.**

→ Denke an Freiheit und Gerechtigkeit.